



Babette Lauenstein
Tel.: 0361 3784520
e-mail: Babette.Lauenstein@statistik.thueringen.de

Datenerhebung über das Internet - Entwicklungen in der amtlichen Statistik Thüringens

Um Firmen und Einrichtungen, die sich regelmäßig an amtlichen Statistiken aufgrund der gesetzlich fixierten Berichtspflicht beteiligen müssen, bei ihrer statistischen Meldung zu entlasten, stellt das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) seit 2002 Online-Erhebungsbögen im Internet bereit. Diese bieten die Möglichkeit, statistische Meldungen statt anhand der herkömmlichen Papiervordrucke über browserbasierte Formulare am Bildschirm portofrei abzugeben.

Die Funktionalitäten innerhalb dieser Online-Erhebungsbögen sowie die eingesetzten technischen Verfahren haben sich im Laufe der Zeit enorm verbessert und erweitert.

Nach gut sechs Jahren produktivem Einsatz lässt sich eine positive Bilanz ziehen: die amtliche Statistik in Thüringen leistet mit dieser Datenerhebungslösung einen wichtigen Beitrag zum Bürokratieabbau, für die Unternehmen bedeutet das Online-Meldeverfahren eine erhebliche Entlastung und somit einen spürbaren Zeitgewinn.

**die Unternehmen
wählen den Meldeweg
selbst**

Formen der Datengewinnung und -übertragung

Grundsätzlich hat eine Auskunft gebende Stelle verschiedene Möglichkeiten, um Unternehmensdaten aus dem betrieblichen Rechnungswesen an das Statistische Landesamt zu melden: den Eintrag in den Papierfragebogen, die manuelle Eingabe in den elektronischen Fragebogen oder die Nutzung einer Schnittstelle zwischen dem Unternehmenssystem und dem System des Statistischen Amtes.

Jedes Unternehmen kann dabei selbst entscheiden, welche Lösung aus seiner Sicht die effizienteste ist.

In den letzten Jahren hat sich in der amtlichen Statistik besonders der Weg der Datengewinnung über die Bereitstellung elektronischer Fragebögen entwickelt.

Die Historie der Entwicklung von Online-Erhebungs-Verfahren in Thüringen

Die Grundlage für die Modernisierung der Datenerhebung durch internetbasierte Verfahren wurde bereits im Jahr 2002 geschaffen. Vor dem Hintergrund der wirtschaftspolitischen Diskussion zur Entbürokratisierung und Entlastung von Unter-

nehmen, Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und Privathaushalten vereinbarten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, dass das Internet zu einem Standard-Erhebungsmedium in der amtlichen Statistik gemacht werden soll. Die Online-Datenerhebung wurde als Maßnahme festgelegt, die wesentlich zur Rationalisierung der statistischen Aufbereitung sowie zum effizienteren Einsatz der Ressourcen beitragen soll.

Begonnen hat das TLS im Jahr 2002 mit einer ersten einfachen Erfassungslösung, basierend auf Standard-ASP-Technologie (Active Server Pages), die weder eine Zugangskennung noch ein Passwort vom Melder verlangte. Die Formulare standen im Internet frei zur Verfügung und die Daten konnten wie im vertrauten Papierformular eingegeben werden. Anschließend wurden im Hintergrund einige grundlegende Wertepfahrungen durchgeführt und die Daten an das TLS übertragen.

**ab 02/2002 –
einfaches TLS-
eigenes System**

Der Erfolg dieser Lösung war groß. Es standen zu Beginn zwar nur wenige Formulare bereit, diese wurden aber intensiv genutzt. Außerdem konnten wertvolle technische und inhaltliche Erfahrungen gesammelt werden, die Einfluss in die nachfolgenden Erhebungs-Verfahren fanden.

Die Online-Formulare dieses Systems wurden inzwischen komplett in die aktuellen Verfahren übernommen.

Im Jahr 2003 entwickelte der Verbund der amtlichen Statistik der Länder ein Verfahren namens „Statistik-Online“. Für dieses Verfahren stand dem TLS ein zentraler HOST in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen (NRW), zur Nutzung zur Verfügung. Um dieses System nutzen zu können, musste sich der Melder registrieren lassen und sich anschließend mit der erhaltenen Kennung und dem zugehörigen Passwort im Internet authentifizieren. Basierend auf einer MySQL-Datenbank auf der Backend-Seite, auf Perl-Technologie mit Registerkarten und auf eingebetteten Java-Scripts für die Basis-Plausibilitätsprüfungen, erfolgte hier zunächst der Dateneingang in NRW und danach die automatisierte Weiterleitung der Nutzdaten an das TLS.

**ab 01/2003 –
System Statistik-
Online**

In diesem System standen dem Bearbeiter bereits erweiterte Funktionalitäten zur Verfügung, wie beispielsweise das Zwischenspeichern von Eingabedaten, das „Hochladen“ von lokal bereitstehenden Dateien entsprechend eines vereinbarten Schnittstellenformates oder auch das Erhalten einer qualifizierten Quittung.

Zwölf Erhebungen konnten den Meldern über dieses Verfahren zur Verfügung gestellt werden. Die Online-Formulare dieses Systems wurden inzwischen aber ebenfalls in die aktuellen Verfahren übernommen.

Ab 2005 integrierte das TLS ein weiteres System in die Online-Erhebungslinie, ein innerhalb des mitteldeutschen Verbundes entwickeltes Verfahren. Hier wurde und wird für die Datenerfassung ein zentraler HOST in Sachsen genutzt, von dem aus eine tägliche Übermittlung der gesendeten Meldungen an das TLS erfolgt. Dieses System ist komplett auf der Java Plattform entwickelt und basiert auf offenen, herstellerunabhängigen XML-Standards. Die Kommunikation der Komponenten untereinander basiert auf SOAP.

**ab 04/2005 –
mitteldeutsches
System**

Den meldepflichtigen Betrieben und Unternehmen wird ohne vorherige Anmeldung die notwendige Zugangskennung und das Passwort durch das TLS per Post zugeschickt, die Melder sind somit automatisch registriert.

Über dieses Verfahren werden auch aktuell noch Nutzdaten vor allem aus dem Bereich der Landwirtschaft online erhoben.

ab 01/2006 – dezentrales bundes- einheitliches System IDEV

Seit Jahresbeginn 2006 wird im TLS ein weiteres Online-System eingesetzt, das Verfahren IDEV („Internet-Daten-Erhebung im Verbund“). IDEV ist ein Gemeinschaftsprodukt der statistischen Ämter des Bundes und der Länder und steht inzwischen bundesweit flächendeckend zur Verfügung. Auch dieses System ist auf der Java Plattform entwickelt, im Backend-Bereich wird eine MySQL-Datenbank für die Datenhaltung genutzt, das System basiert auf offenen XML-Standards.

Wie bereits im vorgenannten System werden auch hier die meldepflichtigen Betriebe und Unternehmen mit der notwendigen Zugangskennung und dem Passwort beschickt, ohne dass sie sich aktiv registrieren müssen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Mai 2008) wird die Erhebung von 44 Statistiken über dieses System online angeboten.

Möglichkeiten und Funktionen von internetbasierten Erhebungs-Verfahren

Ein online angebotenes Formular wird in der Regel anders gestaltet als ein Papierformular des traditionellen Erhebungsweges. Hier werden mitunter sehr viele Ausfüllfelder auf einer DIN-A4-Druckseite angeordnet, um den Umfang und damit die Portokosten möglichst gering zu halten. Das menschliche Auge kann diese Felder auf dem Papier mit einem Blick erfassen und der Bearbeiter hat keine Probleme beim Lesen und Ausfüllen der Vordrucke.

Aufgrund der technischen und optischen Restriktionen am Bildschirm und unter ergonomischen Gesichtspunkten werden die browserbasierten Online-Erhebungsformulare etwas anders aufgebaut. Sie werden meist in fachlich zusammenhängende Teile aufgegliedert und in diesen Blöcken angeboten, so dass der Anwender gut lesbare, klar strukturierte und leicht auszufüllende Webformulare erhält.

IDEV-Formulare enthalten eingabe- erleichternde Funktionen

Die so angebotenen Online-Formulare enthalten viele integrierte Funktionen, Ausfüllhilfen und Prüfungen, die den Firmen die Eingaben erleichtern, helfen, fehlerhafte Meldungen zu vermeiden, die gesetzlich vorgegebenen Meldefristen einzuhalten und so die Rückfragen seitens des statistischen Landesamtes sowie Mehrarbeit beim Befragten zu reduzieren.

So ist es beispielsweise für einzelne Erhebungen möglich, Daten aus dem betriebsinternen Berichtswesen in die Formulare aufzuladen und so den manuellen Eingabeaufwand einzusparen.

Im Melderkonto kann man sich einen Überblick über die abgegebenen Meldungen verschaffen, Meldungen lassen sich archivieren und wieder aufrufen.

Die - natürlich verschlüsselte - Datenübermittlung erfolgt per Mausclick, die Nutzdaten fließen im Landesamt unmittelbar in die weitere Aufbereitung. Diese medienbruchfreie Übertragung und Weiterverarbeitung trägt auch bei den Statistikern zur Kostensenkung bei und beschleunigt die Bereitstellung der Ergebnisse für die Informationsversorgung der Öffentlichkeit.

Statistikdaten können mit eSTATISTIK.core direkt aus dem Rechnungswesen gewonnen werden

Als Alternative zu den direkten Online-Formularen ist die Nutzung von eSTATISTIK.core möglich. Auch dieses System bringt allen betroffenen Unternehmen, Behörden und Institutionen für ihre Statistikmeldungen eine starke Vereinfachung. eSTATISTIK.core ist ein von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (AWV) und namhaften Softwareherstellern entwickeltes IT-Verfahren, das den

Unternehmen die Möglichkeit bietet, Statistikdaten automatisiert aus ihrem Rechnungswesen zu gewinnen und per Internet an eine gemeinsame Dateneingangsstelle der Statistischen Ämter zu senden. Einzige Voraussetzung dafür ist, dass die im Unternehmen eingesetzte Software bereits über ein Modul zur Gewinnung der statistischen Daten verfügt.

Die neuen Meldeverfahren IDEV und eSTATISTIK.core leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Bürokratieabbau, sondern sind auch für die amtliche Statistik von großem Nutzen: Durch die automatisierte Datengewinnung wird die Datenqualität verbessert und die eingehenden Daten können ohne Zeitverzug sofort weiterverarbeitet werden.

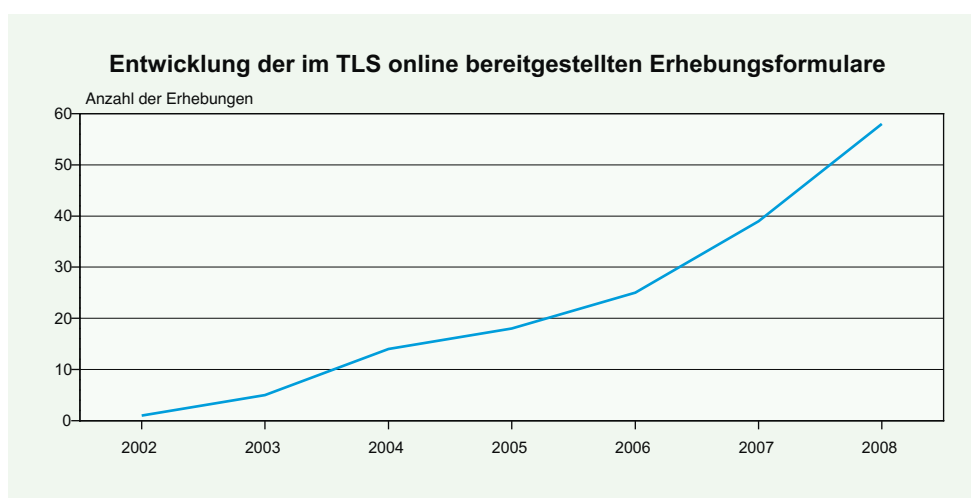
Die zum Einsatz kommenden Verfahren stellen einen wirkungsvollen Beitrag zu den eGovernment-Vorhaben der Länder und des Bundes dar und dürfen als beispielhaft für den gelungenen Modernisierungsprozess in der Statistik gelten, auf dessen Grundlage sowohl die Berichtspflichtigen entlastet als auch Effizienzsteigerungen in der Statistik erreicht werden.

Bilanz nach gut sechs Jahren Online-Erhebung im Einsatz

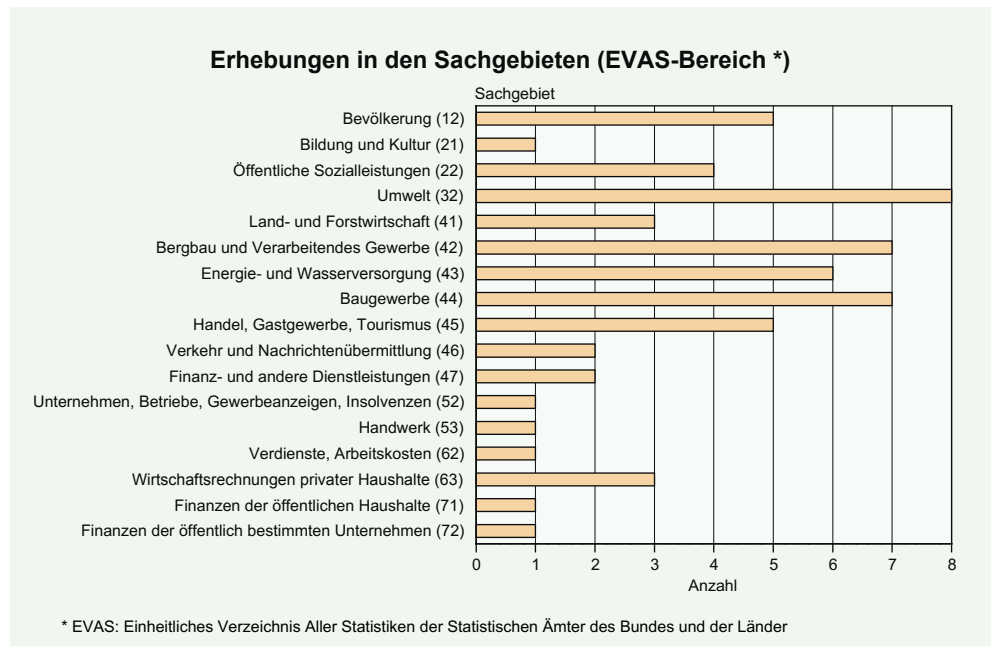
Entwicklung des Produktionsbetriebes der bereitgestellten Erhebungsformulare

Die Datenerhebung über das Internet wurde im TLS inzwischen erfolgreich etabliert. Mittlerweile stehen 58 Erhebungen (Stand Mai 2008) im Internet online zur Verfügung. Fast 36 500 Melder für rund 26 800 Firmen bzw. Unternehmen sind derzeit im Adressbestand für die Online-Meldungen enthalten.

derzeit fast 60
Erhebungen online
verfügbar



Die Angebotspalette erstreckt sich dabei über ganz unterschiedliche Wirtschaftsbereiche, angefangen bei den Erhebungen aus dem Bereich **Umwelt** mit fast 14 Prozent aller Online-Erhebungen, über die Erhebungen aus den Bereichen **Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe** mit jeweils etwa 12 Prozent Anteil, Erhebungen aus dem Sachbereich **Energie- und Wasserversorgung** mit über 10 Prozent Anteil an den Erhebungen insgesamt, bis hin zu Erhebungen aus den Bereichen **Handel, Gastgewerbe, Tourismus** und dem Bereich **Bevölkerung** mit jeweils 8,6 Prozent Anteil. Fast 7 Prozent aller Online-Erhebungen gehören zum Bereich **Öffentliche Sozialleistungen**, gut 5 Prozent jeweils zu den Sachbereichen **Land- und Forstwirtschaft** sowie zu den **Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte**.



**Online-Erhebungen
enthalten meist nur
ein Formularblatt**

Der Umfang der Erhebungen variiert je Sachbereich sehr stark. Während bei den meisten Erhebungen, besonders in den Bereichen **Handwerk, Bevölkerung, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe** und **Baugewerbe** nur ein bis zwei Formularblätter auszufüllen sind, haben die Melder bei den Erhebungen in den Bereichen **Bildung und Kultur, Finanzen und Finanzdienstleistungen, Land- und Forstwirtschaft, Handel, Gastgewerbe und Tourismus** sowie **Energie- und Wasserversorgung** ihre Daten in durchschnittlich 5 und mehr Formularblätter einzutragen.

Insgesamt aber überwiegen die Erhebungen mit nur einem Formularblatt, 27 Prozent aller Erhebungen werden so angeboten, extreme Fälle sind lediglich zwei Erhebungen, bei denen bis zu 8 Formularblätter auszufüllen sind.

Das Angebot der online zu meldenden Statistiken wird selbstverständlich immer weiter ausgebaut, mit dem Ziel, langfristig einen Großteil der Statistiken „papierlos“ zu erheben. Eine Übersicht der im TLS derzeit (Mai 2008) über alle Systeme verfügbaren Online-Erhebungen (aktiv: 56, eingestellt: 2) nach EVAS-Nr. gibt die Anlage.

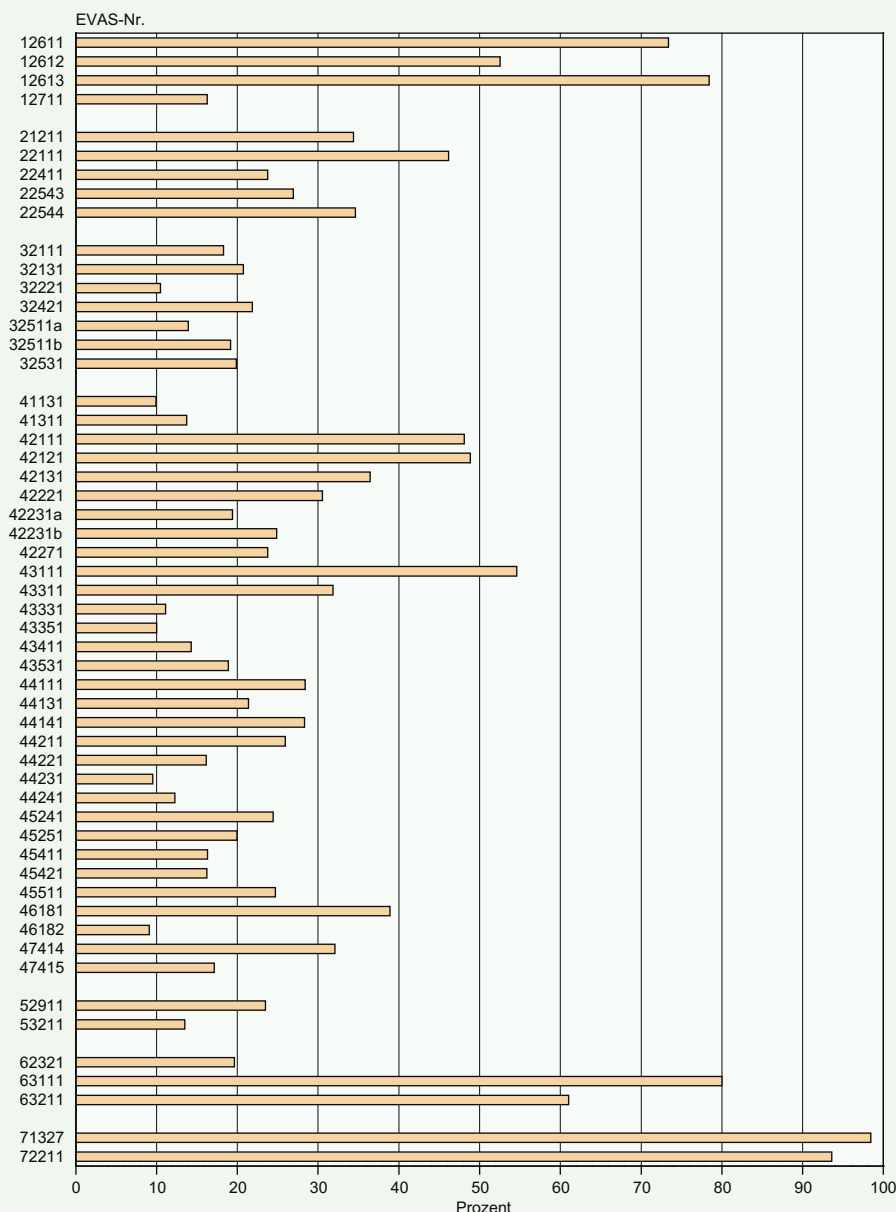
Unterschiedliches Nutzerverhalten innerhalb verschiedener Zielgruppen

Online-Erhebungen stellen für die Berichtspflichtigen einen optionalen Meldeweg dar. Die Melder können selbst entscheiden, ob sie ihre Daten über den Papierfragebogen oder das entsprechende Formular im Internet melden wollen.

**Online-Erhebungswege
wurden rege genutzt**

In den letzten sechs Jahren hat sich die Nutzung der Online-Erhebungswege durch die meldepflichtigen Stellen sehr gut entwickelt. Wenn auch die Beteiligungsquoten an den Online-Erhebungen einzelner Statistiken von der jeweiligen Zielgruppe, Branche und Periodizität der Erhebungen abhängen und durchaus variieren, so kann der insgesamt positive Zuspruch der Auskunft gebenden Stellen als Beleg für die inzwischen erreichte Akzeptanz dieses Erhebungsweges gewertet werden.

Melderbeteiligung im April 2008 nach Statistiken (EVAS-Nr. *)



* EVAS-Nr. siehe Anlage

Da alle Berichtspflichtigen automatisch einen Zugang zu ihren Online-Formularen erhalten, lassen sich die Nutzergruppen untereinander gut vergleichen und Unterschiede zwischen den verschiedenen Statistiken deutlich erkennen.

Die höchsten Beteiligungsquoten weisen die **Jährliche Schuldenstatistik der Gemeinden, Gemeindeverbände und kamerale Zweckverbände (EVAS 71327)** mit über 98 Prozent Melderbeteiligung und die **Statistik der Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (EVAS 72211)** mit fast 94 Prozent Melderbeteiligung, sowie die **Statistiken der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle (EVAS 12611, 12612, 12613)** mit Beteiligungsquoten von ca. 53 bis über 78 Prozent auf.

fleißigste Online-Melder sind Kommunen, öffentliche Einrichtungen und Standesämter

Die Melder für diese Statistiken kommen aus dem Bereich der Kommunen, der öffentlichen Einrichtungen und der Standesämter und haben jeweils einen in seiner Zusammensetzung sehr homogenen Berichtskreis, sie ähneln sich in der Art ihrer Tätigkeit und der technischen Ausstattung. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass Erhebungen im öffentlich-rechtlichen Umfeld einen besonders hohen Beteiligungsgrad am Online-Verfahren aufweisen.

persönliche Kontakte zu den Meldern wirken sich positiv auf die Online-Beteiligung aus

Hohe Meldequoten sind auch beim **Monatsbericht im Bereich Energie- und Wasserversorgung** (EVAS 43111) zu verzeichnen, dieser liegt mit einer Melderbeteiligung von fast 55 Prozent in der Spitzengruppe, was auf eine intensive Werbung und einen direkten Kontakt zwischen dem Statistischen Landesamt und den Meldern zurückzuführen ist.

Statistiken mit einem relativ kleinen Berichtskreis (unter 100 Meldeberechtigte) liegen in der Melderbeteiligung im Allgemeinen zwischen 20 und 40 Prozent, Statistiken mit großen Berichtskreisen (über 1 000 Meldeberechtigte) bewegen sich um die 20 Prozent.

Für Statistiken mit einem Berichtskreis, der für mehrere online angebotene Erhebungen meldepflichtig ist, lässt sich ebenso eine relativ hohe Melderquote erkennen, wie beispielsweise für die **Monatliche Produktionserhebung** (EVAS 42121) und den **Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe** (EVAS 42111) mit jeweils gut 48 Prozent.

Thüringer meldepflichtige Betriebe und Unternehmen können derzeit für bis zu 11 Erhebungen ihre Daten online abgeben. Dies trifft allerdings nur für ausgewählte Betriebe zu. Die meisten Firmen, über 84 Prozent, sind aktuell für nur eine einzige Online-Erhebung meldepflichtig, fast 6 Prozent der Berichtspflichtigen können für zwei, über 4 Prozent für drei und fast 5,5 Prozent für fünf Erhebungen über das Internet melden.

für monatliche Erhebungen nutzen mehr als ein Drittel der Melder das Internet

Analysiert man die unterschiedlichen Periodizitäten der Berichterstattungen, wird schnell erkennbar, dass die Meldequote bei monatlichen Erhebungen mit rund 36 Prozent wesentlich höher liegt als bei vierteljährlichen Erhebungen mit durchschnittlich gut 21 Prozent und bei jährlichen Erhebungen, für die nur ca. 19 Prozent der Melder den Online-Weg nutzen.

Seit dem Jahr 2004 werden Online-Formulare auch für den Bereich der Befragung von Privathaushalten eingesetzt, so beispielsweise bei den **Laufenden Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte - LWR** (EVAS 63111) und der **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe - EVS** (EVAS 632xx). Die Erfahrungen, die sowohl die Haushalte als auch die amtliche Statistik damit gesammelt haben, waren durchweg positiv. Durch die schon relativ frühzeitig im Internet zur Nutzung bereitgestellten Formulare erhöhte sich die Motivation der freiwillig Meldenden zur Teilnahme an dieser Erhebung merklich.

So ließen sich anhand der online zur Verfügung gestellten **Teilnahmeerklärung für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2007** fast 250 freiwillige Melder für die bevorstehende Befragung registrieren. Rund 20 Prozent der insgesamt befragten Haushalte meldeten anschließend ihre Daten ebenfalls online.

Mehr als 30 Prozent der Haushalte, die sich freiwillig an der LWR 2007 beteiligten, nutzten auch für diese Erhebung den Online-Meldeweg. **auch Haushalte nutzen Online-Meldeweg**

Entwicklung der Bereitschaft zur Online-Meldung bei der LWR (EVAS 63111) für den Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“

Merkmal	Einheit	2004	2005	2006	2007
an der LWR beteiligte Haushalte insgesamt	Anzahl	333	231	226	227
darunter mit Internetzugang	Anzahl	167	143	146	keine Angabe
Online-Melder	Anzahl	70	70	68	70
Anteil Online-Melder an den Haushalten insgesamt	Prozent	21,0	30,3	30,1	30,8
mit Internetzugang	Prozent	41,9	49,0	46,6	-

Aufgrund dieser hohen Resonanz wird im Kreise der Fachreferenten bereits geprüft, ob auch die Haushaltsbücher von LWR und EVS in elektronischer Form erhoben werden könnten. Auslöser für diese Diskussion war zum einen die Nachfrage einiger Haushalte nach einem elektronischen Haushaltsbuch, zum anderen der Wunsch der Statistiker, den Haushalten bessere Anreize und innovative Instrumente für die Teilnahme an der Erhebung zu präsentieren.

Entwicklung der Teilnahme am Online-Verfahren

Bei der Entwicklung der Online-Meldequoten für eine Erhebung lässt sich erkennen, dass sich die Beteiligung zwischen den einzelnen Berichtszeiträumen – bis auf wenige Ausnahmen – wenn auch minimal, so doch relativ geradlinig erhöht, wobei in den ersten Berichtszeiträumen nach Einführung einer Online-Erhebung zum Teil eine verhältnismäßig rasante Steigerung zu verzeichnen ist. Selbstverständlich steigt die Teilnahme am Online-Verfahren bei jährlichen Erhebungen zwischen den einzelnen Berichtszeiträumen prozentual sehr viel schneller als bei unterjährigen Statistiken.

Melder, die bereits einmal ihre Daten online an das TLS übermittelt haben, melden zu einem sehr hohen Prozentsatz auch weiterhin online, was die Stetigkeit der Einrichtungen, Unternehmen und Betriebe bei der Nutzung dieses Erhebungsweges unterstreicht. **wer einmal Online meldet, bleibt meist dabei**

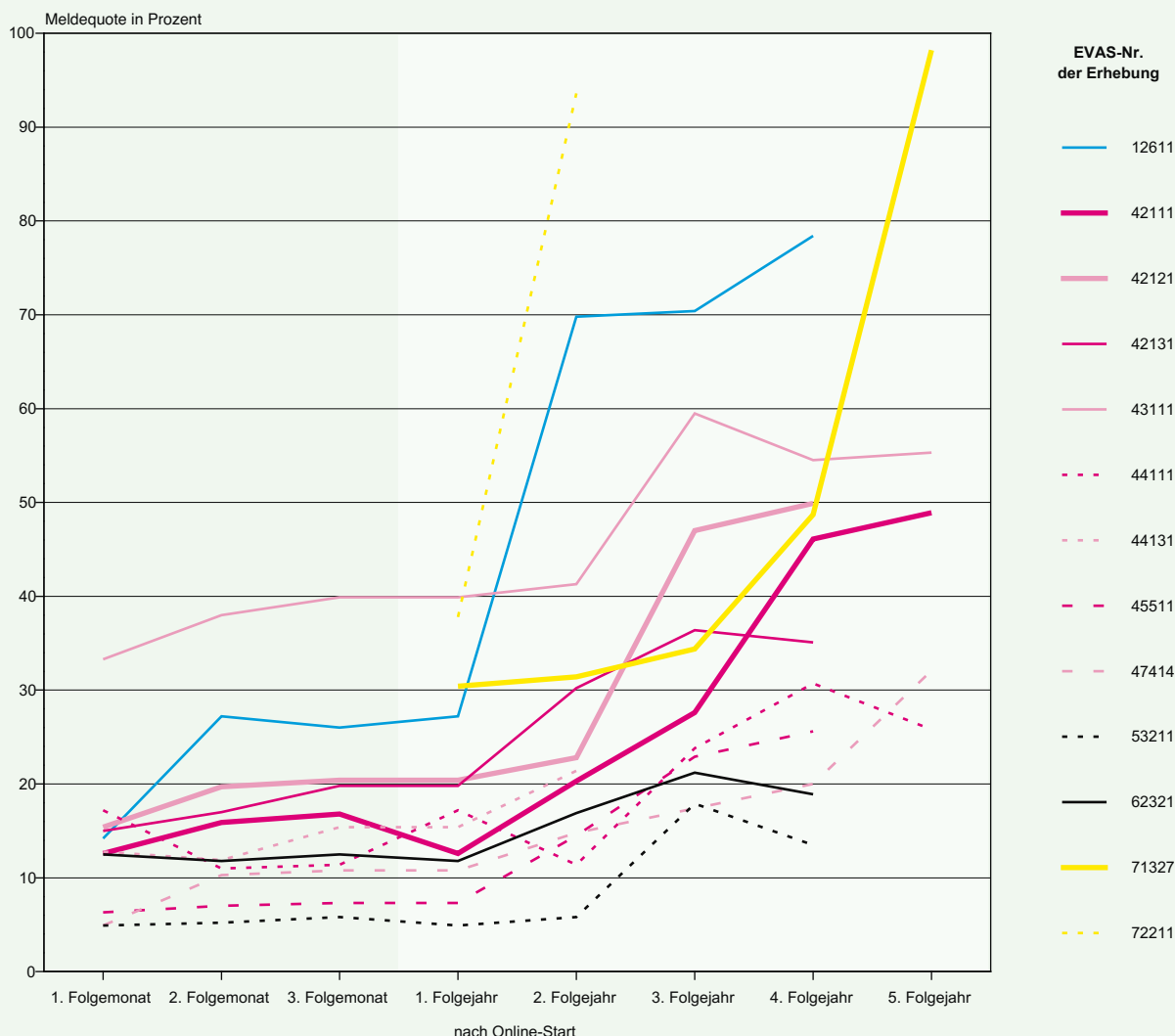
Die hohe Meldequote bei der **Jährlichen Schuldenstatistik** im Jahr 2007 lässt sich vor allem auf eine intensive Werbeaktion durch das TLS zurückführen. Den berichtspflichtigen Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden wurden zum Teil keine Papierformulare mehr zugeschickt, die Melder erhielten diese nur auf Anforderung, so dass der elektronische Meldeweg von vorn herein favorisiert wurde.

Entwicklung der Bereitschaft zur Online-Meldung bei der Jährlichen Schuldenstatistik der Gemeinden, Gemeindeverbände und kamerale Zweckverbände (EVAS 71327)

Merkmal	Einheit	2004	2005	2006	2007
Berichtspflichtige	Anzahl	1 106 ¹⁾	1 106 ¹⁾	1 146	1 155
Online-Melder	Anzahl	347	380	558	1 134
Anteil Online-Melder an den Berichtspflichtigen	Prozent	31,4	34,4	48,7	98,2

1) ohne Zweckverbände

Entwicklung der Teilnahme an Online-Verfahren ausgewählter Erhebungen



Wirtschaftlichkeit für die amtliche Statistik und Ausblick

elektronische Dateneinzugs- und Plausibilisierungsverfahren werden verstärkt angeboten

Das Ziel, dass in noch mehr Sachgebieten und für weitere Nutzergruppen elektronische Kommunikationsformen angeboten werden, wird die amtliche Statistik künftig weiter anstreben. Sowohl im Interesse der meldenden Stellen als auch der Statistischen Ämter werden elektronische Dateneinzugs- und Plausibilisierungsverfahren im beiderseitigen Nutzen zukünftig verstärkt eingesetzt. Nicht nur die manuelle Eingabe von Daten in ein Online-Formular soll unterstützt werden, sondern auch die Gewinnung von Daten über standardisierte Schnittstellen direkt aus dem betrieblichen Rechnungswesen, so dass langfristig ein Großteil der Statistiken „papierlos“ erhoben werden kann.

Der Verbund der Statistischen Landesämter wird in jedem Falle die Erfahrungen der letzten Jahre nutzen, die elektronischen Fragebögen und angebotenen Erhebungswege optimieren und damit einen Schritt zur Verringerung des Nachbearbeitungsaufwandes insgesamt tun. Die Nachbearbeitung ist ein entscheidender

Faktor für die Qualität und Schnelligkeit der Veröffentlichung von Daten, so dass Verbesserungen des Fragebogens einen großen Beitrag dazu leisten können, die Auswertung der Statistik zu beschleunigen.

Wirtschaftlich für das Statistische Landesamt wird der Einsatz eines elektronischen Fragebogens erst mit steigender Zahl an Meldern, die Beteiligungsquoten sind ein entscheidendes Kriterium. Je mehr Berichtspflichtige ihre Daten online melden, desto größer sind die Aufwandsminderungen im Landesamt, die durch den Wegfall der Datenerfassung sowie die abnehmenden Arbeiten bei der Fehlerermittlung und Datenbereinigung hervorgerufen werden.

**je höher
die Beteiligungsquote
desto größer die
Aufwandsminderung
im Landesamt**

Bei Statistiken mit monatlicher oder vierteljährlicher Erhebung und einem hinreichend großen Berichtskreis wird die Abarbeitung ab Beteiligungsquoten von 30 Prozent für das Amt wirtschaftlich. Bei Statistiken mit jährlicher oder längerer Periodizität oder mit kleinen Berichtskreisen sind deutlich höhere Teilnahmequoten erforderlich, um effektiv Einsparungen zu erzielen.

Um die Online-Quoten in den bereits laufenden Erhebungen zu erhöhen, kann durch wiederholte Werbemaßnahmen und regelmäßige Erinnerungen der Melder an die Möglichkeiten der Online-Wege bereits Einiges getan werden.

Liste der im TLS derzeit (Mai 2008) über alle Systeme verfügbaren Online-Erhebungen
(aktiv: 56, eingestellt: 2)

EVAS*- Nr.	Statistikbezeichnung	Periodizität (n mal im Jahr)	online seit
12211	Mikrozensus	lfd.	08/2006
12611	Statistik der Eheschließungen	12	08/2007
12612	Statistik der Geburten	12	08/2007
12613	Statistik der Sterbefälle	12	08/2007
21211	Berufsbildungsstatistik	1	11/2007
22111	Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	1	01/2008
22411	Pflegestatistik (2-jähr.)	mehrl.	01/2008
22543	Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege III.3	1	03/2008
22544	Statistik der Plätze in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege III.4	1	03/2008
32111	Statistik der Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft	1	02/2008
32131	Erhebung der Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen	1	03/2008
32221	Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (3-jähr.)	mehrl.	04/2008
32421	Erhebung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe	1	02/2008
32511a/b	Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz (a - Betriebe / b - Unternehmen)	1	05/2007
32531	Erhebung der Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz	1	07/2004
41121	Bodennutzungshaupterhebung (2-jähr.)	mehrl.	04/2006
41131	Erhebung über die Viehbestände (2-jähr.)	mehrl.	04/2006
41122	Repräsentative Agrarstrukturerhebung (2-jähr.)	mehrl.	04/2005
41311	Jährliche Repräsentative Viehzählung (Repräs. Erhebung über die Viehbestände im November)	1	10/2005
42111	Monatsbericht einschl. Auftragseingangserhebung	12	01/2003
42121	Monatliche Produktionserhebung	12	02/2005
42131	Viertelj. Produktionserhebung	4	03/2005
42221	Jahresbericht für Unternehmen	1	01/2008
42231a/b	Investitionserhebung (a - Betriebe / b - Unternehmen)	1	04/2007
42271	Jahresbericht für Betriebe	1	01/2008
43111	Monatsbericht im Bereich der Energie- und Wasserversorgung	12	03/2002
43311	Monatsbericht über die Elektriz.- und Wärmeerzeugg. der Stromerzeugungsanlagen	12	01/2008
43331	Erhebung über Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen	1	01/2008
43341	Erhebung über Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Gas sowie Erlöse	1	01/2008
43351	Erhebung über Stromerzeugungsanlagen im Bergbau und vera. Gewerbe	1	01/2008
43411	Jahreserhebung über Erzeugung, ... und Abgabe von Wärme	1	01/2008
43531	Erhebung über Energieverwendung in der Industrie	1	01/2008
44111	Monatsbericht im Bauhauptgewerbe (einschl. Auftragseingangsindizes)	12	03/2004
44131	Vierteljährlicher Bericht im Ausbaugewerbe	4	07/2006
44141	Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe (einschl. Indizes)	4	07/2004
44211	Jahreserhebung im Bauhauptgewerbe	1	04/2007
44221	Jahresbericht im Ausbaugewerbe	1	04/2007
44231	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	1	06/2004
44241	Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe	1	05/2007
45241	Monatserhebung im KFZ- und Einzelhandel ... von KFZ	12	01/2007
45251	Jahreserhebung im Handel sowie Repar. von KFZ und Gebrauchsgütern	1	11/2006
45411	Monatserhebung im Gastgewerbe	12	01/2007
45421	Jahreserhebung im Gastgewerbe	1	11/2006
45511	Statistik der Beherbergung im Tourismus	12	05/2004
46181	Viertelj. Statistik des gewerbl. Personennahverkehrs und des Omnibusverk.	4	05/2007
46182	Jährl./5-jährl. Statistik des gewerbl. Personennahverkehrs u. Omnibusverk.	1	04/2008
47414	Konjunkturerhebung im Dienstleistungsbereich	4	07/2003
47415	Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Strukturverordnung	1	11/2006
52911	Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen	1	03/2008
53211	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	4	07/2004
62321	Verdienstenerhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel u.a.	4	02/2003
62331	Verdienstenerhebung im Handwerk (Erhebung eingestellt)	1	06/2004
62351	Bruttojahresverdienstenerhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel u.a. (Erhebung eingestellt)	1	02/2004
63111	Laufende Wirtschaftsrechnungen (Allgemeine Angaben)	1	01/2004
63200	EVS 2008 (Teilnahmeerklärung)	einm.	06/2007
63211	EVS 2008 (Allgemeine Angaben)	1	01/2008
71327	Jährliche Schuldenstatistik der Kommunen und kameraleen Zweckverbände	1	12/2003
72211	Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtg., Unternehmen und kaufmännischen Zweckverb.	1	01/2007

* EVAS: Einheitliches Verzeichnis Aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder